



**JUNGE GRUPPE AKTUELL**

# Der Vorstand stellt sich neu und breiter auf

**Am Mittwoch, dem 6. 5. 2015, fand in den Räumlichkeiten der Landesbereitschaftspolizei in Magdeburg die Wahl des Vorstandes der Jungen Gruppe statt.**

Nach der Eröffnung der Konferenz durch den noch amtierenden Vorsitzenden der Jungen Gruppe, Matthias Spandel, gab es zunächst einige wohlwollende Grußworte durch den frisch gewählten Vorsitzenden des Polizeihauptpersonalrates, Uwe Spallek. Er gab einen kurzen Überblick über die Tätigkeiten in den Gewerkschaftsgremien wie u. a. die Auseinandersetzung mit Problemen der Organisationsfortentwicklung (OFE) und ging auf bereits erzielte Erfolge (Rüstzeiten, altersdiskriminierende Besoldung, Urlaubstage ...) ein.

Anschließend stellte er passend zum Anlass der Konferenz an diesem Tag noch den Aufgabenbereich der Jungen Gruppe vor, wobei er besonderes Augenmerk auf politisches Engagement legte. Den Ausführungen schloss sich auch POR Olaf Wichmann als Hausherr der Landesbereitschaftspolizei an. Im Anschluss an die Feststellung der Beschlussfähigkeit



**Der bisherige Vorsitzende, Matthias Spandel, wird weiterhin im Vorstand mitarbeiten.**

der Wahlberechtigten verlor Matthias Spandel noch ein paar Worte zum Geschäftsbericht der letzten fünf Jahre, in denen er Vorstandsvorsitzender der Jungen Gruppe gewesen ist. In

*Fortsetzung auf Seite 2*



**Die neue Vorsitzende der Jungen Gruppe der GdP Sachsen-Anhalt, Annekatrin Breuer.**

## SCHLAGLICHTER\*

**29. Mai 2015**

*Willkommen zum 19. Sachsen-Anhalt-Tag 2015 in Köthen Magdeburg/Köthen.* Der FöV der GdP präsentiert sich am 30. 5. 2015 ab 10 Uhr in Köthen auf dem 19. Sachsen-Anhalt-Tag 2015 mit einem Stand und Werbemitteln.

**26. Mai 2015**

*Stellungnahme der GdP zum Entwurf des Landesbesoldungs- und -versorgungsanpassungsgesetzes 2015/2016*

Magdeburg. Die GdP Sachsen-Anhalt hat gegenüber dem Ministerium für Finanzen Stellung zum Entwurf des Landesbesoldungs- und -versorgungsanpassungsgesetzes 2015/2016 (LBVAnpG 2015/2016) genommen.

**26. Mai 2015**

*GdP-Mitgliedschaft zahlt sich aus! – Altersdiskriminierende Besoldung der Beamten*

Magdeburg. Wie bereits informiert, hatte die GdP im Dezember 2009 für alle betroffenen Mitglieder Widerspruch gegen die Besoldung eingelegt, da wir davon ausgegangen sind, dass eine Vergütung, die sich ausschließlich am Lebensalter orientiert, eine unzulässige Diskriminierung wegen des Alters und damit einen Verstoß gegen das AGG darstellt.

**13. Mai 2015**

*20. Fest der Begegnung 2015 am Himmelfahrtstag – Multikulturelles Event der Polizei im Nordpark*

Magdeburg. Das multikulturelle „Fest der Begegnung“ feiert in diesem Jahr 20. Geburtstag. Es findet am 14. Mai 2015 im Nordpark auf dem Gelände des „Familienhaus im Park“ statt.

**10. Mai 2015**

*Uwe Spallek neuer Vorsitzender des Polizeihauptpersonalrates*

Magdeburg. In überwiegender Mehrheit wurden in die neuen Personalräte die Vertreter der Gewerkschaft der Polizei gewählt und dominieren somit die Personalratstätigkeit auch in den nächsten fünf Jahren.

*Fortsetzung auf Seite 2*



**SCHLAGLICHTER\***

Fortsetzung von Seite 1

**7. Mai 2015**

*Das Wahlergebnis der PR-Wahl 2015 im Detail*

Magdeburg. Die GdP hat auch 2015 im PHPR mit sieben von elf Sitzen die klare Mehrheit errungen. Dafür ein herzliches Dankeschön an die Wähler/-innen der Listen der GdP.

**6. Mai 2015**

*GdP-Rechtsschutz – starke Säule der gewerkschaftlichen Interessenvertretung*

Magdeburg. Wir gewähren unseren Kolleginnen und Kollegen umfassenden Rechtsschutz bei Streitfällen aus dem Dienst bzw. Arbeitsverhältnis, zivil- und strafrechtlichen Verfahren sowie Verfahren im öffentlichen Recht.

\* *Unter dieser Überschrift werden kurze und prägnante Informationen aus den letzten Wochen veröffentlicht. Mehr Aktuelles gibt es unter:*

[www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/Nachrichten](http://www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/Nachrichten)

**JUNGE GRUPPE AKTUELL**

Fortsetzung von Seite 1

diesem Zusammenhang schilderte er die Erfolge, Veranstaltungen, Sportevents und Spendenturniere (z. B. zum Hochwasser 2013) sowie die intensive Mitgliederbetreuung durch die Junge Gruppe.

Nachdem der amtierende Vorstand schließlich entlastet wurde und die Versammlungsleiterin Annekathrin Breuer alle Wahlvorschläge vorgestellt hatte, schritten die anwesenden Mandatsdelegierten auch gleich zur Wahl. Dabei wurde der neue Vorstand um die Vorsitzende Annekathrin Breuer ohne Gegenstimme gewählt.

Die neue Vorstandsvorsitzende bedankte sich daraufhin bei allen Anwesenden für die Wahl und beschrieb kurz ihre Entwicklung als Gewerkschaftsmitglied und das damit im Laufe der Zeit stetig gestiegene Engagement ihrerseits.

Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

**Vorsitzende:**

Annekathrin Breuer

**stellv. Vors./Abwesenheitsvertreter:**

Rene Carius

**stellv. Vors./Ansprechpartner Bund:**

Andy Fröhlich

**Öffentlichkeitsarbeit:**

Lisa Wirth

**Öffentlichkeitsarbeit:**

Rico Grunert

**Veranstaltung/Seminare (PD Nord):**

Matthias Spandel

**Veranstaltung/Seminare (PD Süd):**

Nadja Kirchhoff

**Veranstaltung/Seminare (PD Süd):**

Martin Götz

**Veranstaltung/Seminare (PD Ost):**

Franziska Schubert

**Mitgliederbetreuung (FH Pol):**

Denys Baskov

**Mitgliederbetreuung (PD Nord):**

Natalina Plafmann

**Mitgliederbetreuung (PD Süd):**

Stephan Scherf

**Mitgliederbetreuung (PD Ost):**

Carolin Hausotte

**Lisa Wirth**

[www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20150701](http://www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20150701)



DEUTSCHE POLIZEI  
Ausgabe:  
**Landesbezirk Sachsen-Anhalt**  
**Geschäftsstelle:**  
Halberstädter Straße 120  
39112 Magdeburg  
Telefon: (0391) 6 11 60 10  
Telefax: (0391) 6 11 60 11  
E-Mail: [lsa@gdp-online.de](mailto:lsa@gdp-online.de)



**Redaktion:**  
Jens Hüttich (v.i.S.d.P.)  
Walter-Kersten-Straße 9  
06449 Aschersleben  
GdP-Phone:  
(01520) 8 85 75 61  
Telefon:  
(03473) 802985  
Fax:  
(0321) 21 04 15 61

E-Mail: [jens.huettich@gdp-online.de](mailto:jens.huettich@gdp-online.de)

**Verlag und Anzeigenverwaltung:**  
VERLAG DEUTSCHE  
POLIZEILITERATUR GMBH  
Anzeigenverwaltung  
Ein Unternehmen der  
Gewerkschaft der Polizei  
Forststraße 3a, 40721 Hilden  
Telefon (02 11) 71 04-1 83  
Telefax (02 11) 71 04-1 74  
Verantwortlich für den Anzeigenteil:  
Antje Kleuker  
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 37  
vom 1. Januar 2015  
Adressverwaltung:  
Zuständig sind die jeweiligen  
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

**Herstellung:**  
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG  
DruckMedien  
Marktweg 42.50, 47608 Geldern  
Postfach 1452, 47594 Geldern  
Telefon (0 28 31) 3 96-0  
Telefax (0 28 31) 8 98 87  
ISSN 0949-281X



**Der neue Vorstand im Detail: Franziska Schubert, Natalina Plafmann, Rico Grunert, Annekathrin Breuer, Matthias Spandel, Lisa Wirth, Carolin Hausotte, René Carius, Nadja Kirchhoff, Andy Fröhlich, Denys Baskov (v. l. n. r.)**

**NACHRUF**

Wir trauern um:

Eberhardt Rüdiger (65)	PD Süd
Amin Steinbach (76)	PD Süd
Hans Schwarz (76)	TPA

Wir werden den Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Landesvorstand





## GdP-RECHTSAUFFASSUNG ZUR ALTERSDISKRIMINIERENDEN BESOLDUNG

**Lieber erst mal den Spatz in der Hand, ...**

**Der Erfolg der GdP in der Klage zur altersdiskriminierenden Besoldung, Zahlung von 1.600 € pro Kollegen, wird natürlich auch kritisch hinterfragt.**



Warum ist nicht der gesamte Zeitraum von 2006 bis 2011 durch die Klage geklärt? Warum kriege ich keine 5400 € vom Land, obwohl das Urteil vorliegt?

Das Land will/muss sparen. „Schlaue“ Leute im MF sagen einfach mal, hier haben wir das Urteil und wir, die gut ausgebildeten Juristen im Finanzbereich, lesen daraus, dass nur 1.600 € fällig werden. Das

ist unsere Rechtsauffassung. Der Landesvorstand entschied im Interesse unserer Kollegen, das Finanzministerium aufzufordern, seine Rechtsauffassung zu überdenken. Das kostet Zeit. Viel Zeit. Es geschieht zurzeit.

In unserem Geltendmachungsschreiben wurde der Anspruch (Besoldung aus der höchsten Altersstu-

fe), die Anspruchsgrundlage (AGG, Altersdiskriminierung) sowie der Anspruchszeitraum (im Rahmen der geltenden Verjährungsregelungen, auch 2006 bis November 2009) konkret benannt, so- dass nach hiesiger GdP-Ansicht die Ansprüche auf Schadensersatz wegen einer diskriminierenden Besoldung sich nicht nur auf den Zeitraum vom 1. 12. 2009 bis zum 31. 3. 2011 beziehen, sondern auch den Zeitraum von August 2006 bis zum November 2009 umfassen. Wir bleiben dran! Mit uns – für euch!

**Der Landesvorstand**

[www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20150702](http://www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20150702)

## SENIORENGRUPPE DER PD SACHSEN-ANHALT NORD

**Senioren stachen in See**

**Die Seniorengruppe der PD Sachsen-Anhalt Nord und Senioren des Polizeireviers Magdeburg sowie ein Vertreter der Wasserschutzpolizei stachen am 27. 5. 2015 für 4½ Stunden in Potsdam in See.**

Nach Beschlussfassung erfolgte die Antragstellung bei einer Bundesbehörde, welche positiv beschieden wurde. Viele Telefonate und E-Mails brachten die Netzbetreiber fast in Schwierigkeiten, denn sehr viele Seniorinnen und Senioren waren leider erkrankt oder hatten Termine und konnten somit leider nicht teilnehmen.

Einige Kolleginnen und Kollegen fuhren in Fahrgemeinschaften zum Anleger, wo wir mit dem Dampfer Müggelsee zu einer gemütlichen Runde ablegten. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde wurden Kaffee, Tee und alkoholfreie Getränke serviert.

Alle saßen an einem großen Tisch zusammen unter Deck, denn das Wetter war durchwachsen. Viele Kolleginnen und Kollegen hatten sich lange nicht gesehen und so gab es viel zu erzählen und zu lachen. „Weißte noch?“

Als Vorspeise wurde Rinderbrühe mit Gemüseeinlage serviert, als Hauptgericht deftiges Gulasch mit Apfelrotkraut und Salzkartoffeln und

als Dessert gab es gemischtes Eis mit Sahnehäubchen. Danach gab es kein Mittagsschläfchen.

Es wurden nochmals Kaffee, Tee und alkoholfreie Getränke serviert und der Gesprächsfaden, wie zum Beispiel die Personalratswahlen oder Polizeistrukturreform bzw. Organisationsfortentwicklung, war schnell wieder gefunden.

Nachdem wir viele Seen durchfahren hatten, fuhren wir kurz vor Ende unserer Reise unter der Glienicker Brücke hindurch, über die jahrzehn-

telang der Agentenaustausch stattgefunden hat. Herr Lottmann, der ebenfalls an unserer Seniorenfahrt teilnahm, bedankte sich im Namen aller Teilnehmer für die gelungene Veranstaltung.

Für die finanzielle Unterstützung durch die Bezirksgruppe Sachsen-Anhalt Nord möchte ich mich für alle recht herzlich bedanken.

**Euer Heiner-Frank Schmidt**

[www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20150703](http://www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20150703)



Zum Abschluss gab es noch ein Gruppenfoto mit allen Senioren.



# 125 Jahre 1. Mai – die GdP war dabei

**Der DGB thematisierte beim diesjährigen Tag der Arbeit unter dem Motto: „Die Arbeit der Zukunft gestalten wir!“ moderne Arbeitsformen und deren soziale Bedingungen. Das ist unsere Gewerkschafts- und Personalratsarbeit.**



Die GdP Sachsen-Anhalt war in Halle und Magdeburg als einzige Gewerkschaft in der Polizei präsent und zeigte Flagge. Landesarbeitsminister Norbert Bischof warb in Halle u. a. da-

rum, die Debatte nicht allein auf eine gerechte Bezahlung zu reduzieren.

Gute Arbeit heißt:

- gute Möglichkeiten zur beruflichen Weiterbildung und Weiterentwicklung zu schaffen,
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf und
- Mitgestaltung am Arbeitsplatz, Mitbestimmung.

Es geht um ein gutes Betriebsklima und einen wertschätzenden Umgang am Arbeitsplatz. DGB-Chef Hoffmann sagte in Berlin u. a.: „Gute Ar-

beit, gute Leute, gutes Geld – das gehört zusammen, egal in welcher Branche.“

Ich fasse es einfach mal zusammen, es geht um Respekt: Respekt für die Leistung eines Krankenpflegers, Respekt für den Maurer, Lehrer oder Polizisten. Die soziale Ausgewogenheit in einem Land zu gestalten, das die Möglichkeit hat, ist Aufgabe der Gewerkschaften und Personalräte aller Gewerkschaften. Das ist unser Auftrag.

**Ingo Neubert, Landesschriftführer**

[www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20150704](http://www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20150704)



*Viele Dank an die fleißigen Kolleginnen und Kollegen, die den GdP-Stand betreut haben.*

## GdP-KREISGRUPPE WASSERSCHUTZPOLIZEI

# Der Anfang ist gemacht

**Liebe Kolleginnen und Kollegen, stellvertretend für den neuen Vorstand unserer Kreisgruppe ist es mir ein Bedürfnis, allen ein herzliches Dankeschön für die geleistete Arbeit zu übermitteln.**

Im zurückliegenden Zeitraum lag ein schönes Stück Arbeit vor uns. Trotz zeitlicher Bedrängnis ist es uns gelungen, als Kreisgruppe wieder zusammenzufinden. Ein neuer Vorstand wurde gewählt und die Personalratswahlen waren vorzubereiten.

Sicherlich habt ihr bereits den kurzen Beitrag in unserer GdP-Zeitschrift zur Kenntnis genommen.

Allen GdP-Mitgliedern, die aktiv durch ihre geleistete Arbeit und ihre Stimme bei den Wahlen zum Gelingen dieser Vorhaben beitrugen, sei auf diesem Wege noch einmal gedankt.

Besonderer Dank gilt auch dem Kollegen Ingo Neubert, der uns bei den Personalratswahlen maßgeblich un-



**Vertreter der Kreisgruppe:**  
Simone Georgi-Stemmler, Eckhardt Wiergowski, Heike Ungnade (v. l. n. r.).

terstützt hatte und auch den gelungenen Artikel in der Zeitschrift initiiert hatte.

Mit besonderem Stolz sollte uns die Tatsache erfüllen, dass wir als GdP im örtlichen Personalrat wieder die Nase vorn haben. Eine schöne Belohnung für unsere Mühen, finde ich.

Bei allem Jubel sollten wir dennoch auf dem Boden der Tatsachen bleiben,

schließlich sitzen wir ja alle, als Kolleginnen und Kollegen, im gleichen Boot, unabhängig von der Zugehörigkeit zu einer Berufsvertretung.

Es ist nunmehr an uns, wie wir unser künftiges Gewerkschaftsleben gestalten wollen, hierzu sind alle aufgerufen, sich aktiv zu beteiligen.

**Siegfried Günther**

[www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20150705](http://www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20150705)





## FÖRDERVEREIN DER GdP AKTUELL

## Der FöV ist aktiv und tut Gutes dabei

**Am 9. Mai dieses Jahres war der Landesvorsitzende der GdP, Koll. Uwe Petermann, Gast der Kinderdorffamilie Meininger.**

Die Kinderdorffamilie, die durch das Albert-Schweitzer-Familienwerk Sachsen-Anhalt e.V. betrieben wird, hatte aus Anlass ihres zehnjährigen Bestehens eingeladen. Während der bunten Feier mit vielen Gästen übergab Uwe Petermann einen Scheck in Höhe von 200 Euro.

Diese Summe ergab sich aus Spenden, die dem Förderverein zur Unterstützung von Kinderprojekten übergeben wurden. Der Förderverein der GdP unterstützt die Kinderdorffamilie in Magdeburg bereits seit 2007.

Einen Gegenbesuch unternahm die Familie Meininger am 14. Mai zum Fest der Begegnung in Magdeburg. Herzlich begrüßt von Mitgliedern des Fördervereins, der sich mit einem Stand den Besuchern aus nah und fern präsentierte. Das multikulturelle „Fest der Begegnung“ feierte in diesem Jahr 20. Geburtstag auf dem Gelände des „Familienhaus im Park“. Den Besucher wurde ein buntes Programm geboten.

Der Monat Mai nahm sein ereignisreiches Ende mit dem Sachsen-Anhalt-Tag in Köthen. Am Samstag präsentierte sich auch hier der Förderverein der



GdP den vielen Tausenden Besuchern mit einem Stand zwischen den Präsentationen der Landespolizei.

Zu allen Veranstaltungen kreierten wir einen Button. Diesen stellten wir dann vor Ort her oder die Besucher konnten diesen selbst herstellen. Diese

Aktion ist für die Besucher immer kostenlos und wird sehr gern, vor allem von Kindern und Sammlern, angenommen.

In diesem Zusammenhang warben wir auch um eine Spende für die Unterstützung unserer Kinderprojekte.

Bei den Veranstaltungen im Mai befanden sich in unserer Spendendose insgesamt 105,50 €.

Den beteiligten Kolleginnen und Kollegen gebührt ein dickes Dankeschön für ihr Engagement.

**Der Förderverein**

[www.gdp.de/gdp/gdplsasf/id/20150706](http://www.gdp.de/gdp/gdplsasf/id/20150706)



Das ist die Kinderdorffamilie Meininger bei ihrem Besuch des GdP-Standes auf dem Sachsen-Anhalt-Tag.

## BEITRAGSANPASSUNGEN ZUM 1. JULI 2015

**Mit der Rentenerhöhung zum 1. 7. 2015 werden gemäß der Beschlüsse des Bundeskongresses die Beiträge für die Rentner zeitgleich angepasst.**

Zum selben Termin werden die Mitgliedsbeiträge für die Beamten/-innen angepasst, da zu diesem Zeitpunkt die Ergebnisse der Tarifverhandlungen, zeitversetzt um drei Monate, auf die Beamten/-innen übertragen werden.

Kollegen/-innen, die Fragen zu den Beitragshöhen und zu den Anpassungen haben, wenden sich bitte an die Mitglieder in den Bezirksgruppenvorständen oder an das Landesbüro. Aufmerksamkeit machen möchte wir hier noch mal, dass jedes Mitglied selbst verantwortlich ist, seine persönlichen Veränderungen an das Landesbüro zu

melden. Die Veränderungsmeldungen können auch über die Vertrauensleute oder Vorstände der Bezirksgruppen erfolgen.

Im Besondern sind hier die Veränderungen zur Arbeitszeit und Altersteilzeit anzuführen. Der Einzug der Beiträge erfolgt bei monatlichen Abbuchern immer zu den Monatsersten und bei Quartalsabbuchern zu den Terminen 1. 2., 1. 5., 1. 8. und 1. 11.

Sollten die Bankdaten nicht mehr aktuell sein, bitten wir um schnellstmögliche Information. Hierzu bitte nur noch das SEPA-Lastschriftmandat ausfüllen. Es befindet sich unter [http://www.gdp.de/gdp/gdplsasf/id/DE\\_Sepa](http://www.gdp.de/gdp/gdplsasf/id/DE_Sepa) oder bei den Vorständen der Kreis- und Bezirksgruppen. Das SEPA-Lastschriftmandat bitte im Original an das Landesbüro senden oder vor Ort den Vertrauensleuten übergeben.

Die gültige Beitragstabelle ist im internen Bereich der GdP-Homepage hinterlegt oder bei euren Vertrauensleuten, Kreis- und Bezirksgruppenvorständen einzusehen.

**Vera Rupprich**

[www.gdp.de/gdp/gdplsasf/id/20150707](http://www.gdp.de/gdp/gdplsasf/id/20150707)

## TAUSCHGESUCH

Hallo zusammen,  
ich (Polizeimeister A 7) suche eine Tauschpartnerin/einen Tauschpartner ab den 1. 9. 2015 bei der Landespolizei Sachsen-Anhalt.

Biete im Gegenzug eine Stelle bei der Landespolizei Berlin.

Bei Interesse oder Fragen meldet euch einfach unter: [matfit@web.de](mailto:matfit@web.de)

**Liebe Grüße Mattias**

[www.gdp.de/gdp/gdplsasf/id/20150708](http://www.gdp.de/gdp/gdplsasf/id/20150708)





# Arbeitsschutz – Gefährdungsanalysen in ...

## ... Thüringen

In der Thüringer Polizei existiert zur Thematik Gefährdungsbeurteilung (GBU) aktuell keine Weisungslage. Lediglich im Arbeitsschutzlerlass gibt es Verweise bzw. die Forderung zur Durchführung der Gefährdungsbeurteilung nach § 5 ArbSchG. Systematische arbeitsplatz- oder tätigkeitsbezogene schriftlich dokumentierte GBU in den Dienststellen der Thüringer Polizei sind nicht vorhanden oder genügen nicht den Qualitätsanforderung. Derzeit werden nur vereinzelt arbeitsmedizinische Untersuchungen (z. B. Beamte aus der TEE der BPTH, Schießtrainer) durch die Dienststellen nachgefragt. Generell muss sich der Untersuchungsumfang aber nach den spezifischen Gefährdungen im Polizeivollzugsdienst richten.

Eine GBU erfüllt nur dann ihren Zweck, wenn sie als Ergebnis konkrete Maßnahmen liefert und diese auch realisiert werden. Die sicherheitstechnische und arbeitsmedizinische Betreuung in der Polizei wird durch einen Betriebsarzt und einer Fachkraft für Arbeitssicherheit im Hauptamt durchgeführt. Sie haben die Aufgabe, die Behördenleitung in allen Fragen von Sicherheit und Gesundheitsschutz zu unterstützen und bei der Erstellung von Gefährdungsanalyse mitzuarbeiten. Die Wahrnehmung im Nebenamt in den nachgeordneten Dienststellen hat sich mit dem vorhandenen Kräfteansatz und der Einsatzzeitvorgabe als ungeeignet herausgestellt. Der Erlass zur Regelung des Arbeitsschutzes in der Thüringer Polizei befindet sich immer noch in der Überarbeitung und muss unbedingt an die neue Polizeistruktur und den aktuellen Anforderungen und entsprechenden Vorschriften angepasst und möglichst schnell umgesetzt werden. Der Arbeits- und Gesundheitsschutz ist kein Selbstzweck, der ausschließlich aufgrund gesetzlicher Vorgaben zu vollziehen ist, sondern ergibt sich bereits aus der Fürsorgepflicht des Dienstherrn.

Monika Pape

## ... Sachsen

Voraussetzung für ein erfolgreiches Arbeits- und Gesundheitsmanagement ist die Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen nach Arbeitsschutzgesetz, Betriebssicherheitsverordnung und Gefahrstoffverordnung. Diese beinhalten die Bewertung aller Tätigkeiten hinsichtlich ihres Risikos für den Beschäftigten, wobei im Ergebnis u. a. notwendige Unterweisungen, arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen, Prüfungen für Arbeitsmittel und bereitzustellende persönliche Schutzausrüstung festgelegt werden.

Seit 2006 wirken Fachkräfte für Arbeitssicherheit konsequent auf die Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen hin, unterstützen und beraten die Führungskräfte ebenso fachkompetent wie die Polizei-/Betriebsärzte. In weiten Teilen der sächsischen Polizei sind entsprechende Dokumentationen bereits vorhanden. Regelmäßige Begehungen, die Beteiligung im Zuge von Baumaßnahmen und die Hinzuziehung in Fragen des präventiven Arbeits- und Gesundheitsschutzes dienen der fortwährenden Evaluierung des Arbeitsschutzes. Bei Beschaffungsmaßnahmen wird inzwischen regelmäßig die Gefährdungsbeurteilung zurate gezogen, um Schutzfunktionen von Arbeitsmitteln/PSA auf das konkrete Tätigkeitsprofil und damit Gefährdungspotenzial abzustimmen. Um umfassende Rechtssicherheit auf dem Gebiet des Arbeits- und Gesundheitsschutzes herzustellen und vor dem Hintergrund der Inkraftsetzung der DGUV Vorschrift 2 (Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung) bedarf es in naher Zukunft der weiteren personellen Untersetzung insbesondere im Bereich der Arbeitsmedizin/psychologischen Dienstes. Dadurch wird die Gefährdungsbeurteilung zu einem wirkungsvollen Instrument zur stetigen Verbesserung des betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutzes in der sächsischen Polizei.

Simone Scotti

## ... Sachsen-Anhalt

Der Arbeitsschutz und die Aufgabe Gefährdungsanalysen zu erstellen richtet sich in Sachsen-Anhalt ebenfalls nach dem Arbeitsschutzgesetz. Daraus ergibt sich auch die Pflicht des Arbeitgebers, Gefährdungsanalysen zu erstellen.

Für die Polizei richtet sich diese Pflicht an die Leiter der Behörden und Einrichtungen und diese bestimmen eigentlich dafür Beauftragte für Arbeitssicherheit.

In Sachsen-Anhalt ist das aber nur in einem Fall geschehen. Vielmehr wird die Aufgabe von der Fachkraft für Arbeitssicherheit (FASi) wahrgenommen.

Die FASis beraten die Dienststellenleiter und arbeiten ihnen für ihre Entscheidungen zu.

Gefährdungsanalysen werden in der Regel von den FASis mithilfe von Musteranalysen erstellt und liegen für fast jeden Arbeitsplatz vor. Wenn es möglich ist, gehen sie dazu vor Ort, um dort die Analyse durchzuführen und sie werden dabei von den Unfallkassen fachlich begleitet und auch beschult.

Bei den Begutachtungen werden Protokolle gefertigt, die dann in konkrete Forderungen und Maßnahmen münden. Gerade im Polizeibereich spielen das Durchsetzen von Dienstvorschriften und die Pflichtbelehrungen eine große Rolle.

Bei großen Behörden gibt es Ansprechpartner für Arbeitssicherheit in fast jedem Revier, die mit den dortigen Liegenschaftsverantwortlichen und Revierleitern zusammenarbeiten. Das entbindet Behördenleiter nicht von ihrer Gesamtverantwortung.

Es gibt jedoch keinen festen Rhythmus, in dem die Analysen durchgeführt werden. Es ist oft so, dass bei Neueinrichtung oder Umbau von Arbeitsplätzen die Analysen hinterher durchgeführt werden.

Dabei entsteht der Anschein, dass der Arbeitsschutz in vielen Köpfen noch ein lästiges Übel ist und nicht als Chance erkannt wird. So kommt es vor, dass Arbeitsschutzmängel zu spät erkannt werden.

Jens Hüttich



## SENIORENGRUPPE SANDERSDORF-BREHNA

**Am 18. 5. 2015 um 14 Uhr fand im Sitzungssaal des Rathauses der Stadt Sandersdorf-Brehna das 29. Seniorentreffen statt.**

Durch den Seniorenbeauftragten der Stadt Sandersdorf-Brehna, Herrn Klaus Düring, wurde der Fachbereichsleiter der Wirtschaftsförderung der Stadt Sandersdorf-Brehna, Herr Ingo Gondro, begrüßt. Er übermittelte auch Grüße von Herrn Grabner, Bürgermeister der Stadt Sandersdorf-Brehna. Auch Bärbel Franke und Gudrun Krüger von der Außenstelle „Weißen Ring“ Anhalt-Bitterfeld und die Regionalbereichsbeamten der Stadt Sandersdorf-Brehna, Frau Strobel und Herr Kedziora, begrüßte er.

Herr Gondro informierte alle Anwesenden über die Wirtschaftsbereiche u. a. im OT Brehna und in Sandersdorf-Brehna. Frau Franke vom „Weißen Ring“ informierte die Senioren über die ehrenamtliche Tätigkeit des gemeinnützigen Vereins.

Der „Weiße Ring“ leistet seine Hilfe schnell, vielfältig und direkt durch:

- menschlichen Beistand und persönliche Betreuung nach einer Straftat,
- Begleitung zu Terminen bei Polizei, Staatsanwaltschaft und Gericht,
- Hilfeleistung im Umgang mit weiteren Behörden,
- Vermittlung von Hilfen anderer Organisationen,
- Unterstützung der Opfer bei materiellen Notlagen im Zusammenhang mit der Straftat u. a. durch Hilfeschecks für eine kostenlose und frei wählbare Rechts- bzw. psychotraumatologische Erstberatung sowie für eine rechts-

medizinische Untersuchung,

- Übernahme von Anwaltskosten, insbesondere zur Wahrung von Opferchutzrechten und Durchsetzung von Ansprüchen nach dem Opferentschädigungsgesetz,
- finanzielle Unterstützung zur Überbrückung tatbedingter Notlagen und
- Erholungsmaßnahmen für Opfer und ihre Angehörigen in bestimmten Fällen.

### Bundesweites Opfertelefon: 116006

Es besteht eine gute Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister der Stadt Sandersdorf-Brehna, Herrn Andy Grabner. Frau Strobel, Regionalbereichsbeamtin der Stadt Sandersdorf-Brehna, gab hilfreiche Hinweise zur Verhinderung von Straftaten:

- Besondere Vorsicht bei Spendenanfragen, Geldanfragen allgemein oder dem Versuch, sich Einlass in den privaten Wohnbereich zu verschaffen.

- Beim Einkauf die Tasche nicht unbeaufsichtigt lassen, stets am Körper tragen.

Weiterhin informierte sie über:

- die Einflussnahme bei vorkommender Gewalt in der Pflege,
- ein Projekt, welches sie ins Leben gerufen hat – Zusammenarbeit von Senioren und Jugendlichen, Hilfe im Alter (Gespräche mit den Jugendclubs).

Anfragen der Senioren:

Die Kraftfahrer halten sich in einigen Bereichen nicht an die vorgeschriebene Geschwindigkeit.

Antwort Frau Strobel:

Eine Nachfrage nach Geschwindigkeitskontrollen ist nur möglich, wenn diese von einer gewissen Mehrheit befürwortet werden.

**Klaus Düring,  
Seniorenbeauftragter der Stadt  
Sandersdorf-Brehna**

[www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20150709](http://www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20150709)



Die Teilnehmer des 29. Seniorentreffs werden über Neuigkeiten informiert.

## SENIONENTERMININE

### Seniorengruppen der PD Ost

#### Bereich Dessau

am 26. 8. 2015 um 17 Uhr im Bistro „Merci“, Am Lustgarten 6-8 in Dessau.

#### Bereich Sandersdorf

am 7. 7. 2015 und am 21. 7. 2015 von 10 bis 12 Uhr Bowling auf der Bundeskegelbahn in Sandersdorf.

#### Bereich Wolfen

am 1. 9. 2015 und am 3. 11. 2015 um 15 Uhr Versammlung in der Gaststätte „Am Rodelberg in Wolfen“.

#### Bereich Wittenberg

am 14. 7. 2015 Minigolf und Kaffeetrinken (mit Partnern), Treffpunkt: um 14 Uhr im Elster Freizeitzentrum (gegenüber Sportplatz), Teilnehmermel-

dung\* bis zum 5. 7. 2015\* und am 15. 9. 2015 Wanderung und Seerundfahrt auf der Goitsche mit Partnern, Teilnehmermeldung\* bis zum 1. 9. 2015 (\*Peter Lembke Tel.: 0 34 91/40 37 41).

### Seniorengruppen der PD Nord

#### Bereich PD Haus

am 21. 9. 2015 und am 16. 11. 2015 um 14 Uhr im Alten- und Servicecenter Sudenburg der Volkssolidarität, Halberstädter Str. 115.

#### Bereich Bernburg

am 13. 8. 2015 und am 12. 11. 2015 Versammlung jeweils um 14 Uhr in „Lauf's Restaurant“, Zepziger Weg 3 in Bernburg.

### Seniorengruppen der PD Süd

#### Seniorengruppe PD Haus/Revier

am 9. 9. 2015 und am 7. 10. 2015 um 14.30 Uhr in der Begegnungsstätte „Zur Fähre“ der Volkssolidarität, Böllberger Weg 150 (zu erreichen mit der Straßenbahnlinie 1 und 10, Haltestelle: Eiskellerplatz).

#### Seniorengruppe Saalekreis

am 14. 10. 2015 um 10 Uhr Kegeln in Schkopau und am 26. 11. 2015 um 10 Uhr 2. Pokalturnier im Kegeln in Schkopau.

#### Seniorengruppen des LKA

in der 25. Kalenderwoche gibt es das Sommerfest.

**Die Landesredaktion**

[www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/d/S-Termine](http://www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/d/S-Termine)



---

## **GELACHT ODER NACHGEDACHT**

Früher wollte ich immer  
so gut wie möglich  
informiert sein.  
Mittlerweile tendiere ich  
eher dazu, einfach nichts  
mehr wissen zu wollen.

Wahre Worte sind nicht  
immer schön; schöne Worte  
sind nicht immer wahr.

**Laotse (um 550 v. Chr.)**

„Tradition“ ist übrigens gar  
kein Synonym für „richtig“.

**Der Landesvorstand**

[www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20150710](http://www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20150710)

---

## **REDAKTIONSSCHLUSS**

der Ausgabe 8/2015 ist  
**Freitag, der 3. Juli 2015,**  
und für die Ausgabe 9/2015 ist es  
**Freitag, der 31. Juli 2015.**

Für Manuskripte, die unverlangt  
eingesandt werden, kann keine Gar-  
antie übernommen werden. Anony-  
me Zuschriften werden nicht veröf-  
fentlicht.

**Die Landesredaktion**

[www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/DP-LSA](http://www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/DP-LSA)

